

# Welche Krankheit oder Schädling hat er und was kann ich dagegen tun? Mittel?

**Beitrag von „christian44“ vom 1. September 2021, 15:01**

Habe mir hier irgend etwas eingefangen und weiss nicht genau was es ist?

Vielleicht weiss jemand welcher Schädling dass ist und welches Mittel dagegen hilft?

Vielen Dank schon mal im Vorraus!

Bin da sehr ratlos

Hatte ca ne Handvoll mit diesem Befall. Sind alle in Karantäne

---

**Beitrag von „Thomas“ vom 1. September 2021, 15:34**

Das sieht für mich schwer nach Spinnmilben aus.

Ich benutze gegen die Biester immer Kanemite , das wirkt echt super.

---

**Beitrag von „Pieks“ vom 1. September 2021, 15:41**

Zustimmung. Auf jeden Fall separat an die frische Luft damit und die Pflanzen, die in der Nähe standen, auch behandeln oder wenigstens GUT im Auge behalten (schau mal mit 'ner Lupe mit 8-10 facher Vergrößerung, dann siehst Du sie). Spinnenmilben kommen am liebsten wieder und immer dann, wenn die Luft sehr trocken ist. Lieber jetzt ordentlich Aktion bringen, im Winter wirts dann wieder schwierig, weißte ja. Wirkstoff Acequinocyl hilft, im Anschluss, nach

ca. 2 Wochen, am besten nochmal ein anderes Mittel, z.B. Wirkstoff Spirodiclofen - SpiMis entwickeln zügig Resistenzen. Keine Ahnung, welche Präparate Du da in Dänemark bekommen kannst. Viel Glück & Erfolg!

---

## **Beitrag von „Schejstal“ vom 1. September 2021, 16:08**

Hallo Christian,

das sind eindeutig Spinnmilben.

Das Wichtigste ist erst einmal Ruhe zu bewahren. Also nicht gleich unbedacht Gift beim Baumarkt kaufen. Manche Mittel schaden den Pflanzen mehr als sie nützen, weil sie natürlich auch alle Nützlinge töten und so das natürliche Gleichgewicht aus der Balance bringen.

Der Schaden ist zwar nicht schön anzusehen, aber die Pflanzen können mit etwas Aufwand durchaus gerettet werden.

Die schlechte Nachricht ist, man kriegt die Schädlinge nicht mehr los. Außer du möchtest mehrfach im Jahr ein systemischen Mittel verwenden.

Damit müsstest du aber mehrfach deine gesamte Sammlung eingiften um überhaupt eine Chance zu haben. Und das wäre deiner Gesundheit auch nicht zuträglich! Zudem stinkt das Gewächshaus danach für Wochen und kostet richtig viel Geld.

Die Gute Nachricht ist, dass man mit ein paar einfachen Tricks verhindern kann, dass die vorhandenen Schädlinge weiteren Schaden anrichten.

Wichtig hierbei aber das Pflegeprogramm regelmäßig, nahezu täglich zu wiederholen.

Beispiele zur Bekämpfung:

Tipp von MK, der gut funktioniert: normalen Spiritus mit der gleichen Menge Wasser verdünnen und einen Schuss Spülmittel dazu. Hab ich aber ohne Probleme nur bei Hybriden versucht, nicht bei anderen Kakteen. Hybriden nehmen dadurch keinen Schaden, nur nicht bei voller Sonne sprühen! Palmen oder dergleichen vertragen das nicht!

Das wichtigste um weiterem Befall entgegenzuwirken ist die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit.

Da ich in meiner Sammlung kein Gift mehr verwende sprühe ich regelmäßig mit Schachtelhalmextrakt und Vitanal Sauer Kombi. (Das ziehe ich persönlich dem Spiritus vor). Die stark befallenen Pflanzen könntest du jeweils einzeln für ein paar Tage in eine Plastiktüte einpacken, was die Luftfeuchtigkeit im Beutel zusätzlich erhöht und die Pflanze gleich isoliert.

Wenn man das regelmäßig sprüht (an Sonnentagen mache ich das täglich), kann man derartige Schäden in der Regel auch verhindern. Natürlich erwischt es mal eine Einzelpflanze, meist Lobivien, aber das kann man verschmerzen.

Zudem sortiere ich Pflanzen gleich aus, wenn sie eine zu dünne Epidermis haben. Gerade bei Lobivien sehe ich es als Zuchtziel, Arten mit dicker Epidermis, z.B. auf Basis der Born to be wild oder der Feuergöttin Chensit zu kombinieren, um so züchterisch diesem Problem entgegenzuwirken.

Erfolgreich scheint auch der Einsatz von Schwefel zu sein. Produkte mit Netzschwefel gibt es zu kaufen, ist aber eigentlich gegen Pilze gedacht.

Damit habe ich aber selbst noch keine Erfahrungen gemacht. Wenn jemand was zu dem Einsatz von Schwefel (Sprühen/Verdampfen/Pulver in den Scheitel pinseln?) sagen kann, wäre ich an der Info durchaus auch interessiert.

Hoffe das hilft dir ein wenig und viel Erfolg bei der Bekämpfung.

Viele Grüße

Michael

---

**Beitrag von „christian44“ vom 1. September 2021, 16:15**

## Zitat von Schejstal

Hallo Christian,

das sind eindeutig Spinnmilben.

Das Wichtigste ist erst einmal Ruhe zu bewahren. Also nicht gleich unbedacht Gift beim Baumarkt kaufen. Manche Mittel schaden den Pflanzen mehr als sie nützen, weil sie natürlich auch alle Nützlinge töten und so das natürliche Gleichgewicht aus der Balance bringen.

Der Schaden ist zwar nicht schön anzusehen, aber die Pflanzen können mit etwas Aufwand durchaus gerettet werden.

Die schlechte Nachricht ist, man kriegt die Schädlinge nicht mehr los. Außer du möchtest mehrfach im Jahr ein systemischen Mittel verwenden.

Damit müsstest du aber mehrfach deine gesamte Sammlung eingiften um überhaupt eine Chance zu haben. Und das wäre deiner Gesundheit auch nicht zuträglich! Zudem stinkt das Gewächshaus danach für Wochen und kostet richtig viel Geld.

Die Gute Nachricht ist, dass man mit ein paar einfachen Tricks verhindern kann, dass die vorhandenen Schädlinge weiteren Schaden anrichten.

Wichtig hierbei aber das Pflegeprogramm regelmäßig, nahezu täglich zu wiederholen.

Beispiele zur Bekämpfung:

Tipp von MK, der gut funktioniert: normalen Spiritus mit der gleichen Menge Wasser verdünnen und einen Schuss Spülmittel dazu. Hab ich aber ohne Probleme nur bei Hybriden versucht, nicht bei anderen Kakteen. Hybriden nehmen dadurch keinen Schaden, nur nicht bei voller Sonne sprühen! Palmen oder dergleichen vertragen das nicht!

Das wichtigste um weiterem Befall entgegenzuwirken ist die Erhöhung der

Luftfeuchtigkeit.

Da ich in meiner Sammlung kein Gift mehr verwende sprühe ich regelmäßig mit Schachtelhalmextrakt und Vitanal Sauer Kombi. (Das ziehe ich persönlich dem Spiritus vor). Die stark befallenen Pflanzen könntest du jeweils einzeln für ein paar Tage in eine Plastiktüte einpacken, was die Luftfeuchtigkeit im Beutel zusätzlich erhöht und die Pflanze gleich isoliert.

Wenn man das regelmäßig sprüht (an Sonnentagen mache ich das täglich), kann man derartige Schäden in der Regel auch verhindern. Natürlich erwischt es mal eine Einzelpflanze, meist Lobivien, aber das kann man verschmerzen.

Zudem sortiere ich Pflanzen gleich aus, wenn sie eine zu dünne Epidermis haben. Gerade bei Lobivien sehe ich es als Zuchtziel, Arten mit dicker Epidermis, z.B. auf Basis der Born to be wild oder der Feuergöttin Chensit zu kombinieren, um so züchterisch diesem Problem entgegenzuwirken.

Erfolgreich scheint auch der Einsatz von Schwefel zu sein. Produkte mit Netzschwefel gibt es zu kaufen, ist aber eigentlich gegen Pilze gedacht.

Damit habe ich aber selbst noch keine Erfahrungen gemacht. Wenn jemand was zu dem Einsatz von Schwefel (Sprühen/Verdampfen/Pulver in den Scheitel pinseln?) sagen kann, wäre ich an der Info durchaus auch interessiert.

Hoffe das hilft dir ein wenig und viel Erfolg bei der Bekämpfung.

Viele Grüße

Michael

Alles anzeigen

Michael vielen Dank für diese schnelle ausführliche Hilfe. Ich werde es erst einmal mit dem Hausmittel wie angegeben versuchen da ich nur ein oder zwei Pflanzen habe mit dem Befall!

ipp von MK, der gut funktioniert: normalen Spiritus mit der gleichen Menge Wasser verdünnen

und einen Schuss Spülmittel dazu. Hab ich aber ohne Probleme nur bei Hybriden versucht, nicht bei anderen Kakteen. Hybriden nehmen dadurch keinen Schaden

Werde es so machen, falls ich eine weitere Pflanze mit dem Befall sehe werde ich sie rausschmeissen! Wie gesagt nur 2 Pflanze. Ich bin froh dass ich Herr der Wollläuse geworden bin dank TIM ! DA habe ich so gut wie keine Probleme mehr und sonst hatte ich auch nie andere Schädlinge!

Nur mal so zur info, welches chemische Hilfsmittel hilft den? Ich habe Careo, Mospilan und Kohinor hier bei mir.

L G christian

---

### **Beitrag von „christian44“ vom 1. September 2021, 16:20**

#### Zitat von Thomas

Das sieht für mich schwer nach Spinnmilben aus.

Ich benutze gegen die Biester immer Kanemite , das wirkt echt super.

Danke Thomas, wo gibt es so etwas zu kaufen?

L G christian

---

### **Beitrag von „Thomas“ vom 1. September 2021, 16:28**

Hallo Christian, PN ist unterwegs 😊

---

### Beitrag von „Pieks“ vom 1. September 2021, 16:40

[Zitat von christian44](#)

Nur mal so zur info, welches chemische Hilfsmittel hilft den? Ich habe Careo, Mospilan und Kohinor hier bei mir.

Kohinor auf keinen Fall, Careo vielleicht, am ehesten würde ich wohl Mospilan mal eine Chance geben. Genau genommen brauchst Du ein sogenanntes Akarizid. Aber bei nur zwei Pflanzen (hoffentlich!) sind die Herangehensweisen mit Plastiktüte und/oder Spiritus sicher ausreichend.



---

### Beitrag von „christian44“ vom 1. September 2021, 19:41

[Zitat von Pieks](#)

Kohinor auf keinen Fall, Careo vielleicht, am ehesten würde ich wohl Mospilan mal eine Chance geben. Genau genommen brauchst Du ein sogenanntes Akarizid. Aber bei nur zwei Pflanzen (hoffentlich!) sind die Herangehensweisen mit Plastiktüte und/oder Spiritus sicher ausreichend.



Danke Tim, sind nur 2 Pflanzen und waren ein paar CHHs leider auch ein oder 2 die von dir hatte HEUL. Hoffe Du kommst nach Regensburg? Ich mache auch keine Witze über deinen Friseur 😊

---

### Beitrag von „Pieks“ vom 1. September 2021, 19:49

CCH werden angeblich meistens als Erstes befallen, ist mir so aber noch nicht passiert. Manch Kakteenfreund hat sich wohl früher einen Chamaecereus ins Gewächshaus gestellt als Indikator- bzw. Warnpflanze. Welche waren es denn, an und für sich sind die meisten CCH ja recht wüchsiges Unkraut, da gibts bestimmt Ersatz. Regensburg ist unwahrscheinlich, mein Dad ist zum Sorgen"kind" geworden... Über Friseur oder Frisur kannst du auch keine Witze machen, ich hab ja schließlich beides nicht... 😄

---

### **Beitrag von „muddyliz“ vom 1. September 2021, 21:41**

Als Feuerwehration kannst du auch mit reinem Spiritus sprühen, aber nur so, dass der Spiritus nicht ins Substrat läuft. Der Spiritus verdunstet ja recht schnell.

---

### **Beitrag von „kaktus-andy“ vom 1. September 2021, 22:32**

Wer es rein biologisch mag, kann auf Raubmilben setzten.

[Raubmilben 1000 Stk. | Günstig bestellen \(growland.net\)](#)

LG

---

### **Beitrag von „christian44“ vom 1. September 2021, 22:53**

#### [Zitat von Pieks](#)

CCH werden angeblich meistens als Erstes befallen, ist mir so aber noch nicht passiert. Manch Kakteenfreund hat sich wohl früher einen Chamaecereus ins Gewächshaus

gestellt als Indikator- bzw. Warnpflanze. Welche waren es denn, an und für sich sind die meisten CCH ja recht wüchsiges Unkraut, da gibts bestimmt Ersatz. Regensburg ist unwahrscheinlich, mein Dad ist zum Sorgen"kind" geworden... Über Friseur oder Frisur kannste auch keine Witze machen, ich hab ja schließlich beides nicht... 😊

Ja das sagtest du mir mal. Wenn die CHHs gesund sind ist das immer ein gutes Zeichen auch für den Rest. Wenn man da Schädlinge drin hat, sind sie auch nur schwer raus zu bekommen.

---

### Beitrag von „christian44“ vom 1. September 2021, 22:53

[Zitat von kaktus-andy](#)

Wer es rein biologisch mag, kann auf Raubmilben setzten.

[Raubmilben 1000 Stk. | Günstig bestellen \(growland.net\)](#)

LG

Vielen Dank diese Raubmilben, sind das so rote kleine Tierchen die extrem schnell rumrennen? Habe ich mal bei Wessner gesehen. Der benutzt auch biologische Waffen 😊

---

### Beitrag von „kaktus-andy“ vom 1. September 2021, 22:56

Ja, diese kleinen roten Flitzer gehören auch zu den Raubmilben 👍😊

Ist immer gut diese im GWH zu haben.

---

### Beitrag von „Bianca“ vom 2. September 2021, 15:47

Hallo Christian,

ich würde die betroffenen Pflanzen nicht gleich entsorgen

1. Wenn du den Befall siehst, sind die Milben oft schon nicht mehr da.
2. Spinnmilben sind bei uns heimisch, d. h. sie kommen immer wieder, wenn ihnen die Temperaturen und die Luftfeuchte zusagen.
3. Auch optisch völlig braune Pflanzen treiben aus der zerstörten Epidermis neu aus. Chamaecereen bilden an den Areolen neue Kindel und Blüten, der Scheitel treibt wieder durch.

Auch wenn die Pflanze hässlich ist, ist sie nicht tot.

Ich bin gerade im Urlaub, wenn ich wieder daheim bin zeige ich ein Foto einer komplett braunen Chamaecereus Hybride, die nach einem Jahr trotzdem wieder gut dasteht.

---

### **Beitrag von „Bianca“ vom 4. September 2021, 21:18**

Hallo Christian,

wie versprochen anbei ein paar Fotos von Chamaecereus-Hybriden, die letztes Jahr einen massiven Spinnmilbenbefall hatten:





Aus Erfahrung kann ich sagen: In zwei-drei Jahren sieht man von dem Befall nichts mehr.

Wenn die Pflanzen aber einfach nicht mehr gefallen, kann man auch den braunen Kopf abschneiden, oder aus den Stecklingen neue Pflanzen ziehen.

---

### Beitrag von „christian44“ vom 4. September 2021, 23:29

[Zitat von Tarias](#)

Hallo Christian,

wie versprochen anbei ein paar Fotos von Chamaecereus-Hybriden, die letztes Jahr einen massiven Spinnmilbenbefall hatten:





Aus Erfahrung kann ich sagen: In zwei-drei Jahren sieht man von dem Befall nichts mehr.

Wenn die Pflanzen aber einfach nicht mehr gefallen, kann man auch den braunen Kopf abschneiden, oder aus den Stecklingen neue Pflanzen ziehen.

Alles anzeigen

Vielen Dank für die Bilder. Sie sehen gut aus. Die kindel die daraus wachsen wirken gesund.

Ist wirklich lehrreich. Also nicht mehr wegschmeißen ☐

L g Christian

---

### **Beitrag von „Andreas75“ vom 5. September 2021, 00:23**

Ich frage mich im Falle solcher flächig braunen Chamaecereen ehrlich, ob das immer Spinnmilben sind.

Zu allermeist (zumindest bei mir) sind benachbarte Pflanzen auch im Scheitel nach wie vor tippitoppi, aber manche Chamaecereen, wie zB. mein "Devil's Claw' gern immer wieder, wie auch ein erst gesteckter mutmaßlicher "Westfield Alba", die werden mir nichts, dir nichts auch im Winterquartier flächig braun (letzteren wollte ich dies Frühjahr darum schon entsorgen), und die unmittelbar daneben stehenden Pflanzen haben rein gar nichts.

Erwähnter "Westfield Alba" war gleichmäßig rotbraun von Substratoberfläche bis Scheitel, zeigte aber ersten zarten Austrieb, und ist nun Tatsache kerngesund um fast 2 cm neu gewachsen bislang. Ich frage mich manchmal, ob das in solchen Fällen nicht Pilze sind, die die komplette Epidermis so in Mitleidenschaft ziehen, zumal Spinnmilben ja zumeist nur die oberen Bereiche einer Pflanze befallen.

Wie denkt Ihr darüber, die vllt. auch Chamaecereus- Hybriden pflegen und das eventuell auch kennen?

---

## Beitrag von „georg“ vom 6. September 2021, 17:00

Hallo zusammen,

zum Punkt von Michael und der Frage nach Schwefel ...

### Zitat von Schejstal

Erfolgreich scheint auch der Einsatz von Schwefel zu sein. Produkte mit Netzschwefel gibt es zu kaufen, ist aber eigentlich gegen Pilze gedacht.

Damit habe ich aber selbst noch keine Erfahrungen gemacht. Wenn jemand was zu dem Einsatz von Schwefel (Sprühen/Verdampfen/Pulver in den Scheitel pinseln?) sagen kann, wäre ich an der Info durchaus auch interessiert.

... kann ich nur sehr den Beitrag von Gudrun empfehlen:

### Schwefeldioxid

Ich habe auf Gudruns Empfehlung erfolgreich vor einigen Jahren Schwefel verdampft, aber dann nicht mehr daran gedacht. Im letzten Winter gab es heftigen Befall mit Spinnmilben und ich habe dann erst zum Frühjahr hin wieder an den Verdampfer gedacht - erneut mit Erfolg, wie von Gudrun beschrieben. Ich hätte nicht gedacht, dass die Viecher über Winter einen solchen Appetit entwickeln. Diesmal werde ich vorsorglich schon im Herbst damit beginnen.

Meine Pflanzen haben ähnlich wie bei Bianca wieder ausgetrieben. Nebenwirkungen oder Schäden durch den Schwefel habe ich nicht beobachtet.

Was mich aber brennend interessiert:

[Zitat von christian44](#)

Werde es so machen, falls ich eine weitere Pflanze mit dem Befall sehe werde ich sie rausschmeissen! Wie gesagt nur 2 Pflanze. Ich bin froh dass ich Herr der Wollläuse geworden bin dank TIM ! DA habe ich so gut wie keine Probleme mehr und sonst hatte ich auch nie andere Schädlinge!

Tim, Christian: Was habt Ihr gegen die Wollläuse im Köcher?

Viele Grüße

Georg

---

### **Beitrag von „Pieks“ vom 6. September 2021, 17:32**

Du, nur Illegales, zumindest im Befallsfall. Mancherorts verwendet man wohl angeblich Neonicotinoide, die es zumindest noch in Polen beim Landhandel zum Mondpreis geben soll... (Kohinor, z.B.) Deswegen immer im Vorfeld brav mit Vitanal Sauer und Knoblauch (BBE gerne auch noch dabei) sprühen, dann gehts auch ohne Gift, hier zumindest.

Viel Erfolg!

---

### **Beitrag von „Andreas75“ vom 6. September 2021, 17:41**

Gegen Wollläuse bin ich zur Hauptsache mit Zahnstochern vorgegangen, metzelnd-

erdolchenderweise. Denn gegen Weichholzstäbchen können die unmöglich resistent werden. Den Rest habe ich, als es mir zu viel wurde, mit Lizetan Combigranulat hinbekommen.

Endliche Erlösung brachte aber erst die völlige sommerliche Gartenkultur aller Pflanzen plus Umzug in saure Umgebungs- und Wasserverhältnisse, seit ich die hier am Nordrand des Westerwalds im Freiland habe, sind Woll- und Schmierläuse Geschichte.

---

### **Beitrag von „christian44“ vom 6. September 2021, 18:09**

#### Zitat von Pieks

Du, nur Illegales, zumindest im Befallsfall. Mancherorts verwendet man wohl angeblich Neonicotinoide, die es zumindest noch in Polen beim Landhandel zum Mondpreis geben soll... (Kohinor, z.B.) Deswegen immer im Vorfeld brav mit Vitanal Sauer und Knoblauch (BBE gerne auch noch dabei) sprühen, dann gehts auch ohne Gift, hier zumindest.

Viel Erfolg!

Tim ich habe das knoblauch zeugs

Kennst du die dosierung?

Obwohl ich es nicht aufgemacht habe muffelt es nach knoblauch

Scheint sehr hoch dosiert zu sein

Da denkt man das man irgendwo im Urlaub wäre ☹☹

---

### **Beitrag von „Pieks“ vom 6. September 2021, 18:34**

Ich nehme immer zwischen 3 und 5 Schnapsgläsern voll (60-100 ml) pro 10-Liter Kanne. Wichtig: auch noch 30-50 ml Vitanal dazu - Knoblauchextrakt wirkt deutlich effizienter bei saurem pH-Wert. Und das Gebräu ist nicht zum Gießen gedacht, sondern zum Sprühen,

deshalb KANN man noch BBE dazugeben - wo Du den doch so gerne magst. Jedenfalls riecht diese Mischung NICHT mehr nach Urlaub. Höchstens nach Urlaub aufm Misthaufn...

---

### **Beitrag von „Schejstal“ vom 6. September 2021, 19:32**

Gegen Wollläuse bei Hybriden kann man unverdünnten Spiritus auf ein Wattestäbchen geben und die Läuse damit punktuell benetzen.

Sie werden unmittelbar nach dem Kontakt schwarz und sterben ab. Hatte mit Wollläusen noch nie Probleme, aber diese Methode hilft bei vereinzelt Pflanzen sehr gut.

Bezüglich einem Schwefelverdampfer hatte ich mich vor längerem einmal eingelesen. Im Zuge dessen habe ich auch beim Gewächshaushersteller Beckmann nachgefragt,

ob die Aluminiumkonstruktion dem Ausschweifeln stand hält. Als Antwort wurde mir zugesichert, dass ich mir bezüglich der Aluminiumkonstruktion keine Sorgen über mögliche Korrosionsschäden machen muss. Allerdings können bei regelmäßigem und intensiven Ausschweifeln Schäden an den Doppelstegplatten entstehen. Diese könnten dadurch vergilben. Mit diesem Wissen habe ich den Gedanken wieder verworfen und es selbst gar nicht getestet. Auch Netzschwefel zum sprühen (eigentlich ein Anti-Pilzmittel) habe ich noch nicht versucht. Die Idee wäre eher, ob man reines Schwefelpulver punktuell und präventiv auf dünnhäutige Lobivien stäuben könnte, um diese Art von Schädlingen von vorne herein von den empfindlichen Pflanzen fern zu halten.

---

### **Beitrag von „georg“ vom 7. September 2021, 20:37**

Danke für Eure Antworten. Die vorsorglichen Maßnahmen sollte ich mal ausprobieren.

Ich bin momentan auch mit Spiritus unterwegs - bei mir haben sich für lokalen Einsatz auch die Kosmetikstäbchen bewährt, die neulich für die Bestäubung vorgeschlagen wurden. Sie haben einen kleinen Kopf, fransen nicht so aus und man kommt gut damit zwischen den Dornen durch.

Zu Wollläusen gab es im Anschluss an einen DKG-Onlinevortrag auch den Vorschlag, eine "Überdosis" an Nützlingen einzusetzen, also deutlich mehr, als vom Hersteller empfohlen (Faktor 5-10 ...). Mit der Herstellerangabe hatte ich in der Vergangenheit keinen großen Erfolg. Hat jemand von Euch Erfahrungen mit einer solchen "Überdosis", z.B. an Florfliegenlarven?

Viele Grüße

Georg

---

### **Beitrag von „Rainer“ vom 10. Juni 2022, 19:12**

Hallo Zusammen, ich will das Thema nochmal aufgreifen. Gibt es neue Erkenntnisse?. Hab nach vielen Jahre Ruhe mit Actara vereinzelt wieder Befall. Dachte erst es liegt am Substrat ,Vulcatec... ist aber auch bei anderen Substraten. Careo habe ich angewendet im Giessverfahren. Letztlich sieht man die Wurzelläuse nur beim Umtopfen, vereinzelt weisse exkremeante an der Topfinnenwand. Auf der Pflanze oder Unterseite Topf ,dann ist es schon fortgeschritten.Hab mal gehört Kieselgur beifügen zum Substrat (vorsicht Staub)Danke schon mal fürs Feedback

---

### **Beitrag von „muddyliz“ vom 10. Juni 2022, 20:03**

Hast du schon mal Dr. Strähler Natur Insektizid probiert?

---

### **Beitrag von „Rainer“ vom 10. Juni 2022, 20:45**

oh auch gg Spinnmilbe und Wurzelläuse 😊